

## MEINE MEINUNG

„Religionsfreie Zone Dresden“ ausgerufen

# Kirchentag: Atheisten machen Gegenwind

Von Anika Galisch

100 000 Christen werden zum Evangelischen Kirchentag Anfang Juni

die Stadt stürmen. Nun rufen Atheisten zeitgleich die „Religionsfreie Zone Dresden 2011“ aus.

Der Verein GeFAHR (Gesellschaft zur Förderung von Aufklärung, Humanismus und Religions-Freiheit) organisiert die Veranstaltungen in der Neustadt. „Die Schauburg wird die religionsfreie Insel innerhalb des Kirchentages“, erklärt Schatzmeister Michael Brade (31). Vom

wird organisiert. Im Vorfeld sind auf Prager Straße (16.4., 30.4., 28.5.) und an der Schauburg (14.5.) Infostände geplant. Dort wird es auch Buttons mit dem auf „... und da wird dein Hirn sein“ abgewandelten Kirchentagslogan geben.

Bekehren wolle der Verein aber niemanden.

Messe machen, aber es muss nicht der Altmarkt sein. Die Konfessionslosen werden belästigt und zur Finanzierung gezwungen.“ Das Land steuert 5,5 Millionen, die Stadt zwei Millionen Euro zum Kirchentag bei. Zum Vergleich: Fürs Stadtfest hatte die Stadt nur 50 000 Euro übrig.

Kirchentagsprecher Hubertus Grass kontert, die Evangelische Landeskirche habe sich in Absprache mit Stadt und Land beworben. Es sei eine Bereicherung für alle. „Die Kirchentagsbesucher geben laut einer Studie 29 Millionen Euro in der Region aus.“ Über die Gegenveranstaltungen freut er sich: „Es ist der Sinn des Kirchentages, zur Diskussion anzuregen.“

Für die „Religionsfreie Zone“ sammelt der GeFAHR e.V. Spenden. Das Ziel - neben 1 000 Euro aus dem Vereinstopf - sind 3 000 Euro. Wer mehr als 100 Euro spendet, bekommt ein T-Shirt mit Hirn-Logo geschenkt.

Infos unter:  
[www.gbsdd.de](http://www.gbsdd.de)



Herz und Verstand: oben Original-Logo und Slogan des Kirchentages, unten die abgewandelte Version der Alternativveranstaltung. Fotos: epd, GeFAHR e.V.



**Michael Brade zeigt das Logo der „Religionsfreien Zone“. Mit dem Hirn will der Verein dazu aufrufen, den Kopf einzuschalten.**

Foto:  
Füssel

1. bis zum 4. Juni soll es dort Lesungen, Vorträge und Diskussionsrunden mit Kirchenfinanzexperten, Autoren und Politikern geben. Comedian Ingo Appelt und Satiriker Wiglaf Droste sind angefragt. „Missionsfreie Kinderbetreuung“

„Glauben soll jeder, was er will. Wir machen das für die 80 Prozent Konfessionslosen in Dresden“, so Brade. Vereinsvorsitzender Michael Kurth (32): „Ich hätte nichts dagegen, wenn sie ihren Gottesdienst zum Beispiel auf der